

A portrait of a man with short brown hair and a slight smile, wearing a teal button-down shirt. He is positioned on the left side of the frame, with his arms crossed. The background is dark and out of focus.

# Schieb Report

**Ausgabe 2023.44**

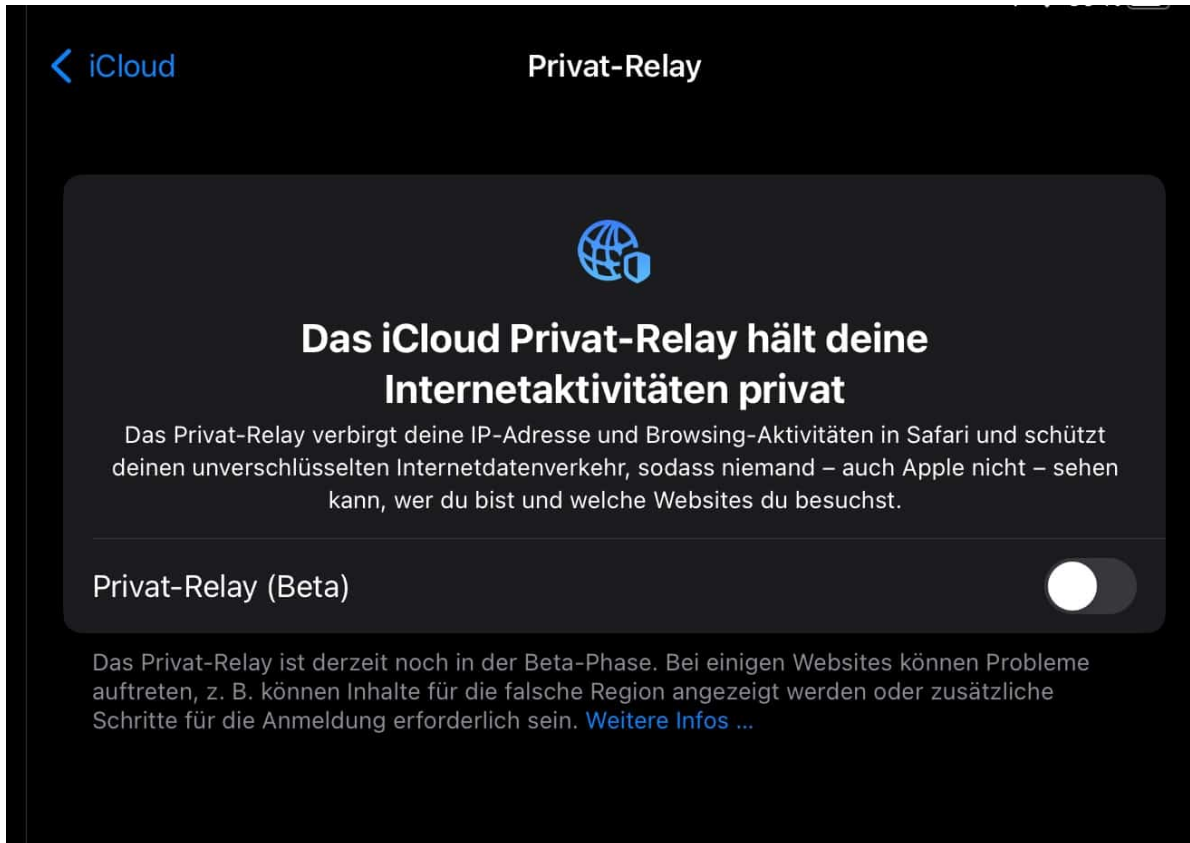
## Nutzen des Privat Relays bei iOS 17



Wichtig für viele Anbieter im Internet ist es, Euch verfolgen zu können. Eure IP-Adresse sagt viel über Euch aus, Ihr geben Informationen weiter, obwohl Ihr das vielleicht gar nicht wollt. Statt beispielsweise Tools wie den [TOR-Browser](#) zu nutzen, könnt Ihr bei [iOS 17](#) mit Bordmitteln arbeiten!

### IP-Adresse als Identifikation

Schon bei iOS 15 waren einige neue Funktionen hinzugekommen, die Apple unter iCloud+ zusammengefasst hat. Eine davon ist das in Apple-Sprache **iCloud Privat-Relay** genannte Verfahren. Die Idee dahinter ist einfach und nicht unbekannt: Bei jedem Zugriff auf das Internet hat Euer Browser die [IP-Adresse](#) im Gepäck, die sich über den Internetanbieter zuordnen lässt. Diese erlaubt den Rückschluss auf die Internetverbindung des Anwenders, die zumindest eine Zeitlang beim Netzbetreiber eine Identifikation erlaubt. Da sich diese IP in den meisten Fällen nur alle paar Tage ändert, ist so feststellbar, wie Euer [Router](#) aus dem Internet erreichbar ist.



## Zwischenserver von Apple

Das Privat-Relay von iOS schaltet einen weiteren Server zwischen: Der Server, mit dem Ihr Euch verbindet, anonymisiert diese Daten und gibt sie an einen zweiten Server weiter. Der stammt von Apple und lässt für die Webseite, die er für Euch aufruft, keinen Verweis mehr auf Euch zu. Wohl aber werden Informationen wie das Land und die Spracheinstellungen mit übertragen, die ja für das Surferlebnis relevant sind. Die abgerufenen Daten werden dann wieder vom zweiten an den ersten Server weitergegeben und dann an Ihren Browser weitergeleitet.

- Im Gegensatz zu den in [iOS 15](#) vorhandenen ersten Implementierung finden sich die Funktionen jetzt direkt in den Einstellungen von iOS und nicht mehr in einem separaten Beta-Bereich.
- Schaltet die Funktion unter **Einstellungen > Euer Kontobild bei iCloud > iCloud > Privat-Relay** ein. An der Funktionsweise Eurer Internetverbindung (abgesehen von der sichtbaren IP-Adresse) ändert sich nichts, sie ist auch nicht spürbar langsamer.

## Meta führt Abomodelle ein - ein Ablenkungsmanöver



**Meta will seine User zur Kasse bitten - mit Abomodellen für Facebook und Instagram. Doch die User sind das gar nicht gewohnt - und erwartbar wollen nur die wenigsten zahlen.**

Das ist eine Nachricht, die viele aufgeschreckt hat: Meta bietet noch in diesem Monat in Europa Abomodelle für Facebook, Instagram und Whatsapp.

Mindestens 10 EUR pro Monat. Viele sind erstaunt und denken: Was soll denn das – will ich mir das leisten? Meta muss was unternehmen, unter anderem, weil die irische Datenschutzbehörde eine Strafzahlung von 390 Mio. EUR veranlasst hat und EU-Gesetze strenger geworden sind. Alles nur ein Trick!



## Größter Datensünder aller Zeiten

Wir müssen nicht drumrum reden: Meta, wie der Konzern heißt, der Facebook, Instagram und WhatsApp betreibt, ist wohl einer der größten Datensünder aller Zeiten.

Der US-Konzern sammelt von mehreren Milliarden Menschen so viele Daten ein, wie es nur geht. Jeder Like, jedes Posting, selbst die Lektüren eines Artikels sowie der aktuelle Aufenthaltsort: Nichts bleibt dem Unternehmen verborgen – und alles wird gespeichert und bewertet.

Aus all diesen eingesammelten Daten entsteht ein Gesamtbild, das uns durch und durch transparent macht. Wer Facebook, Instagram und/oder Whatsapp benutzt, muss mit der Erkenntnis leben: Mark Zuckerberg weiß mehr über jeden Einzelnen als der Partner oder die Eltern. Das ist durch Studien belegt.

## Datensammelei stört die meisten User nicht

Eigentlich unerträglich. Doch die meisten User stört es nicht mal. Denn es gibt etwas umsonst: Facebook, Instagram und Whatsapp eben.

Meta verdient trotzdem prächtig. Wer alle drei Apps benutzt, bringt Mark

Zuckerberg fast 18 Dollar Umsatz pro Monat ein. Durch Werbeeinblendungen, vor allem solche, die auf unsere persönlichsten Daten beruhen. Solche Reklame ist am teuersten.

Doch nun kommt die EU und spielt Spaßbremse. „Digital Services Act“ und „Digital Markets Act“ verschärfen die Spielregeln. Vor allem die ungenierte Nutzung von personalisierten Daten ist ohne eine ausdrückliche Zustimmung nicht mehr zulässig. Mark Zuckerberg wird die EU innerlich verfluchen.



*Facebook, Meta, Insta, Instagram, Abomodell, Datenschutz*

## Abomodelle in Europa

Aber genau deswegen führt der Meta-Konzern in Europa, und auch nur hier, noch in diesem November ein Abomodell ein: Für 10 EUR im Monat – wer mehrere Konten hat zahlt mehr – werden Facebook und Instagram werbefrei. Wer das mit dem Smartphone in der App bezahlen will, muss sogar 13 EUR bezahlen, für beide Konten zusammen 19 EUR.

Ein teurer Spaß. Doch dafür werden keine personalisierten Daten mehr gesammelt.

Wer nicht bezahlen kann oder will, und das werden die aller meisten sein, muss sich weiter von Mark Zuckerberg durchleuchten lassen und dem ausdrücklich zustimmen.

## **Prognose: Nur die wenigsten werden bezahlen**

Meine Prognose: Nur die wenigsten werden bezahlen. Denn in den letzten 15 Jahren wurden die Menschen daran gewöhnt, dass alles vermeintlich „gratis“ ist – oder sagen wir mal, dass der Eindruck entsteht. Denn wir bezahlen mit unseren Daten, ja sogar mit unserer Würde.

Denn meiner Ansicht nach ist es unwürdig, was Konzerne wie Meta alles über jeden einzelnen von uns wissen. Und wir wissen nicht, wieviel davon US-Geheimdienste ununterbrochen abschnorcheln.

## **Abomodell ein Ablenkungsmanöver**

Das Abomodell ist also nur ein Ablenkungsmanöver. Nach dem Motto: Ihr habt ja die Wahl. Wenn Ihr nicht zahlen wollt, ja dann machen wir gerne weiter wie bisher. Aber dann müsst ihr auch unseren Regeln zustimmen – und wir bespitzeln Euch weiter.

Mark Zuckerberg spricht hier gerne von einem „Werbeerlebnis“. Was natürlich ein Euphemismus ist, man könnte auch von einem „Endprodukt unentwegter Bespitzelung“ sprechen.

Ein bisschen sind wir aber auch alle selbst schuld. Die Amerikaner sagen gerne: „There's always a price tag on it“. Es gibt nichts umsonst.

Eben.

## Facebook und Instagram werbefrei – für 9,99 EUR im Monat



**Der Meta-Konzern bietet ab November in der EU die beiden Plattformen komplett werbefrei an – gegen entsprechende Gebühr. Was sich durch die neuen Abomodelle ändert.**

Auf alle Nutzer von Facebook und Instagram kommt eine Entscheidung zu: Wollen sie für die Nutzung der Plattformen zahlen – oder sie weiterhin kostenlos nutzen?

### **Abomodell: Ab 9,99 EUR im Monat**

Ab November bietet der Meta-Konzern den Menschen die Wahl. Entweder, sie zahlen ab 9,99 EUR pro Monat für die Nutzung der Dienste und werden dann mit Werbung verschont. Wer hingegen auch weiterhin personalisierte Werbung im Display akzeptiert, kann Facebook und Instagram weiter kostenlos nutzen.

Der Mindestpreis von 9,99 Euro monatlich gilt für Nutzer, die das Abonnement über einen Browser abschließen, unabhängig ob auf einem Desktop-PC oder im



Smartphone.



## Direkt im Smartphone zahlen ist noch teurer

Wer jedoch die jeweilige App auf mobilen Betriebssystemen wie iOS von Apple oder Android von Google nutzt und dort das Abo durch einen „In-App-Einkauf“ erwirbt, zahlt sogar stolze 12,99 Euro monatlich. Denn Apple und Google berechnen beim Einkauf auf ihren Plattformen enorme Gebühren, die der Meta-Konzern nicht tragen will. Der Nutzer soll sie bezahlen.

Bis Ende Februar müssen Meta-Kunden nur einmal bezahlen, für alle Konten, die sie bei einer Plattform haben. Wer mehrere Konten hat – etwa eins für privat Zwecke und ein weiteres für geschäftliche –, soll ab dem 1. März 2024 für jedes Zusatzkonto weitere sechs Euro monatlich zahlen, beim Abschluss direkt auf dem Smartphone sogar acht Euro.

Die Preise klingen hoch. Doch laut offiziellen Unternehmensangaben verdient der Konzern mit jedem Nutzer durch entsprechende Werbeeinblendungen eine Menge Geld: Im dritten Quartal 2023 im Durchschnitt 19,04 US-Dollar pro Nutzer auf Facebook und Instagram weltweit. In der EU lag der Durchschnittsumsatz pro Nutzer bei rund 16,50 Euro pro Nutzer und Monat.



## Ab 9,99 EUR im Monat – auf dem Smartphone sogar mehr

Meta begründet die künftige Abogebühr mit den neuen Anforderungen des europäischen Rechts beim Datenschutz und mit durch den seit einigen Wochen gültigen „Digital Services Act“ (DSA), der deutlich strengere Regeln bei der gezielten Onlinewerbung vorsieht, insbesondere bei der Nutzung von persönlichen Daten.

Die neuen Regeln machen es dem Unternehmen schwerer, so ungeniert wie in der Vergangenheit Daten im großen Stil aus den unterschiedlichen Plattformen wie Facebook, Instagram und Whatsapp einzusammeln und zusammenzuführen.

## Erfolg des Abomodells ungewiss

Wer sich für die kostenpflichtigen Abos entscheidet, bedeutet für Meta einen garantierten Umsatz. Alle, die sich für die kostenlose Version entscheiden, müssen dadurch auch eindeutig für die Auswertung der eingesammelten Daten entscheiden – durch die Auswahl kann Meta argumentieren, die Nutzer hätten sich ausdrücklich für die Verwertung der Daten entschieden.

Ob die neuen kostenpflichtigen Abomodelle ankommen, bleibt abzuwarten. Erfahrungsgemäß sind nur wenige Menschen bereit, für etwas zu bezahlen, das

sie vorher jahrelang wie selbstverständlich kostenlos bekommen haben.

## LMS: Nutzen und Funktionen erklärt zur Weiterbildung



**Heute ist in den meisten Berufen lebenslanges Lernen erforderlich. Und es kann ja auch Spaß machen: Schläuer werden ist immer gut. Ein "Learning Management System" (LMS) kann dabei helfen.**

Hinter dem Kürzel LMS verbirgt sich ein System, das dem Lernen und der Weiterbildung dient.

Es wird auch Lernmanagementsystem genannt. Seinen Einsatz finden die Systeme nicht nur in Schulen, beruflichen Bildungseinrichtungen und Universitäten: Auch in der Erwachsenenbildung und für die Ausarbeitung von [Schulungen](#) sind die Systeme sehr wertvoll. Die Funktionen lassen sich sehr gut an den jeweiligen Bedarf anpassen und jederzeit erweitern.

Ein Learning Management System (LMS) ist eine Software, die zur Erstellung, Verwaltung und Bereitstellung von Lerninhalten verwendet wird. LMS werden in der Regel von Bildungseinrichtungen, Unternehmen und anderen Organisationen eingesetzt, um E-Learning-Programme zu verwalten.

Die wichtigsten Funktionen eines LMS sind:

- **Inhaltserstellung:** LMS bieten Tools zur Erstellung von Lerninhalten, wie z. B. Kurse, Module, Lektionen und Aufgaben.
- **Inhaltsverwaltung:** LMS ermöglichen es, Lerninhalte zu organisieren, zu verwalten und zu pflegen.
- **Inhaltsbereitstellung:** LMS ermöglichen es, Lerninhalte an Lernende zu verteilen.
- **Lerntracking:** LMS ermöglichen es, den Lernfortschritt der Lernenden zu verfolgen.
- **Reporting:** LMS ermöglichen es, Berichte über den Lernerfolg zu erstellen.

LMS bieten eine Reihe von Vorteilen für Bildungseinrichtungen und Unternehmen, darunter:

- **Effizienzsteigerung:** LMS können die Verwaltung von E-Learning-Programmen vereinfachen und effizienter gestalten.
- **Flexibilität:** LMS ermöglichen es, Lerninhalte an die Bedürfnisse der Lernenden anzupassen.
- **Zugänglichkeit:** LMS ermöglichen es, Lerninhalte von überall und zu jeder Zeit zu nutzen.

## Die Vorteile von einem Learning Management System (LMS)

Ein "intelligentes" digitales System [zur Ausarbeitung von Lerninhalten](#) bringt eine Vielzahl von Vorteilen mit sich. Es ersetzt die Bereiche des herkömmlichen Frontalunterrichts und lässt sich sehr gut in bereits entwickelte und genutzte Lernsysteme integrieren.

So ist es möglich, klassische Unterrichtsstunden in Teilen mit dem digitalen System zu ersetzen. Umgekehrt ist das digitale System der zentrale Bereich des Lernens. Der direkte Kontakt des Lehrers wird nur für Rückfragen oder Prüfungen benötigt.



## **Digitale Systeme lassen sich auf die Bedürfnisse des Lerners anpassen**

Von Vorteil ist die Option, das digitale System perfekt an die Bedürfnisse des Lerners anpassen zu können. Die Inhalte orientieren sich am Leistungsstand.

Die Aufbereitung und Vermittlung erfolgt mit allen Optionen, die die Digitalisierung zur Verfügung hat. Text, Bilder, Videos und Audioinhalte wechseln sich im digitalen Lernsystem ab. Es ist zudem möglich, Prüfungen zu organisieren und entsprechend den Vorschriften abzulegen.

## **Zeitlich und örtlich unabhängiges Lernen ist möglich**

Die moderne Arbeitswelt ist schneller geworden. Es ist sehr selten, dass jemand nach der Ausbildung sein ganzes Arbeitsleben in einem Unternehmen verbringt, ohne dass eine Anpassung oder eine Weiterbildung erforderlich sind. Weiterbildungen und das Erlernen neuer Arbeitsprozesse und Technologien sind die Regel.

Diese Aufgaben müssen neben der eigentlichen Berufstätigkeit bewältigt werden. Hier bringt ein LMS einen weiteren Vorteil ein: Das Lernen ist zeitlich und örtlich

vollkommen unabhängig möglich: Die digitalen Lernsysteme stehen jederzeit zur Verfügung. Sie können am Arbeitsplatz, zu Hause oder an einem mobilen Ort abgerufen und genutzt werden.

Somit ist es möglich, die [Weiterbildung](#) perfekt in das Arbeitsleben, aber auch in den Alltag zu integrieren. Dies kommt nicht nur Arbeitnehmern, sondern auch Familien mit Kindern zugute. Der Lernprozess verbleibt in einem vorgegebenen zeitlichen Rahmen. In diesem kann er jedoch ganz frei gestaltet werden.

## **Gemeinsam digital lernen - verschiedene Plattformen machen es möglich**

Lernsysteme lassen sich perfekt in Lernplattformen integrieren. Für den Austausch steht neben einigen anderen Programmen [das Tool Microsoft Teams](#) zur Verfügung. Es arbeitet nicht nur auf Windows-Rechnern, sondern auch auf mobilen Geräten und auf Computern mit [MacOS](#)-Betriebssystem.

So ist eine plattformunabhängige Vernetzung möglich. Kommunikationsplattformen wie Teams oder Zoom ermöglichen, Videokonferenzen und Unterrichtsstunden örtlich unabhängig zu gestalten. So können Mitarbeiter, die sich an verschiedenen Standorten befinden oder die im Homeoffice tätig sind, untereinander austauschen, als würden sie sich in einem Konferenzraum befinden.

Gleiches gilt für die Gestaltung von Unterrichtsstunden an Schulen und Universitäten: Konferenzprogramme und digitales Lernmanagement sind wichtige Bestandteile der modernen Wissensvermittlung.

## **Mitarbeiter sollten von den Systemen profitieren**

Bei der Ausarbeitung der Inhalte, aber auch schon beim Aufbau der Systeme ist es wichtig, dass [die Mitarbeiter davon profitieren](#).

Dies ist vor allem dann gewährleistet, wenn das System einen einfachen Aufbau hat. Jeder Mitarbeiter sollte unabhängig vom Stand seiner Vorkenntnisse gut mit den jeweiligen Programmen arbeiten können. Das Ziel ist es, den Kenntnisstand auf ein gleiches Niveau zu bringen und den Mitarbeiter entsprechend fortzubilden. Dabei soll er positive Erfahrungen aus der Wissensvermittlung mitnehmen.

## Digitales Lernmanagement - ein Fazit

Digitales Lernmanagement lässt sich vielseitig an die Bedürfnisse des Lerners anpassen. Es kann zeitlich und örtlich unabhängig eingesetzt und in den Inhalten jederzeit erweitert werden.



## Alles, was Sie über WLAN 6 wissen müssen: Die nächste Generation des drahtlosen Internets



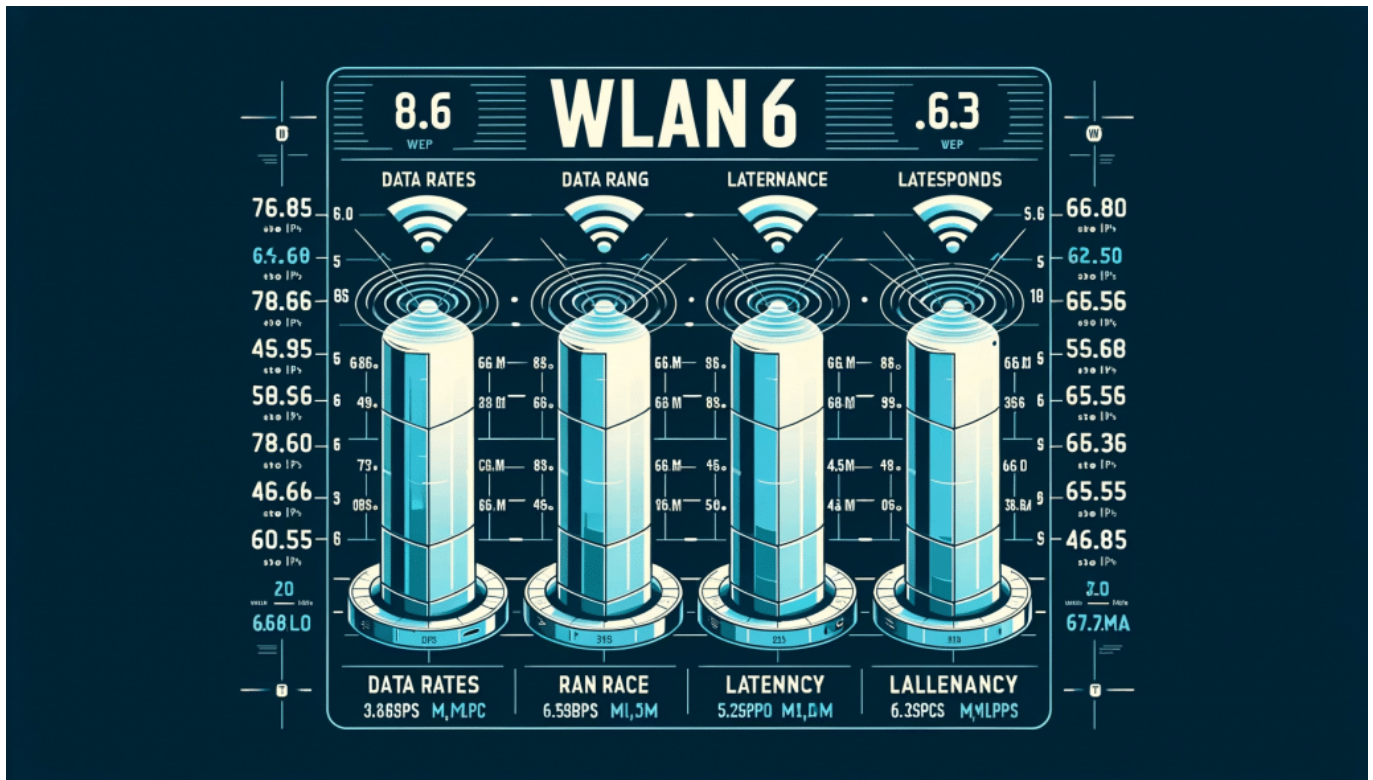
**WLAN ist nicht gleich WLAN: Es gibt große Unterschiede zwischen den verschiedenen Standards. Das neue WLAN 6 bietet beeindruckendes Tempo, das mit LAN nahezu mithalten kann. Es braucht aber entsprechende Investitionen und neue Hardware.**

WLAN 6, auch bekannt als 802.11ax, ist die neueste Generation des drahtlosen Internets und bringt eine Reihe von Verbesserungen gegenüber seinen Vorgängern. In diesem Artikel werfen wir einen genauen Blick auf die Besonderheiten von WLAN 6, das hohe Tempo, das es bietet, und was Sie benötigen, um dieses Tempo zu erreichen.

### Was ist WLAN 6?

WLAN 6 ist die sechste Generation des WLAN-Standards und wurde entwickelt, um die Geschwindigkeit, Kapazität und Effizienz drahtloser Netzwerke zu verbessern. Es bietet eine höhere Datenrate, verbesserte Kapazität und bessere

Leistung in Umgebungen mit vielen verbundenen Geräten.



## Die Besonderheiten von WLAN 6

WLAN 6 bringt eine Reihe von Verbesserungen gegenüber seinen Vorgängern. Eine der wichtigsten Neuerungen ist die Unterstützung von OFDMA (Orthogonal Frequency Division Multiple Access), die es ermöglicht, dass mehrere Geräte gleichzeitig auf dasselbe Frequenzband zugreifen können. Dies führt zu einer effizienteren Nutzung des verfügbaren Spektrums und einer besseren Leistung in dicht besiedelten Gebieten.

Eine weitere wichtige Neuerung ist die Unterstützung von Target Wake Time (TWT), die es Geräten ermöglicht, ihren Energieverbrauch zu reduzieren, indem sie genau festlegen, wann sie aufwachen und Daten senden oder empfangen. Dies ist besonders nützlich für IoT-Geräte, die nur sporadisch Daten senden oder empfangen müssen.

## Das hohe Tempo von WLAN 6

WLAN 6 bietet eine maximale Datenrate von 9,6 Gbps, was etwa 40% schneller ist als der Vorgängerstandard 802.11ac. Diese hohe Geschwindigkeit wird durch

die Verwendung von 1024-QAM (Quadrature Amplitude Modulation) erreicht, die es ermöglicht, mehr Daten pro Symbol zu übertragen.



*Vor allem der Router muss WLAN 6 tauglich sein*

## **Was Sie benötigen, um das hohe Tempo von WLAN 6 zu erreichen**

Um die Vorteile von WLAN 6 voll auszuschöpfen, benötigen Sie ein kompatibles Gerät und einen kompatiblen Router. Die meisten neuen Smartphones, Laptops und Tablets unterstützen bereits WLAN 6, aber wenn Sie ein älteres Gerät haben, müssen Sie möglicherweise ein Upgrade durchführen.

Auch Ihr Router muss WLAN 6 unterstützen. Wenn Sie einen älteren Router haben, der nur 802.11ac oder eine ältere Version unterstützt, müssen Sie ihn durch einen neuen Router ersetzen, der WLAN 6 unterstützt.

Fazit: WLAN 6 ist die neueste Generation des drahtlosen Internets und bringt eine Reihe von Verbesserungen gegenüber seinen Vorgängern. Mit seiner höheren

Geschwindigkeit, verbesserten Kapazität und besseren Leistung in Umgebungen mit vielen verbundenen Geräten ist es die ideale Lösung für moderne Haushalte und Unternehmen.

Um die Vorteile von WLAN 6 voll auszuschöpfen, benötigen Sie jedoch ein kompatibles Gerät und einen kompatiblen Router.